

# PALMSONNTAG

Die verborgene Gegenwart Jesu in der Familie und im eigenen Herzen erfahren

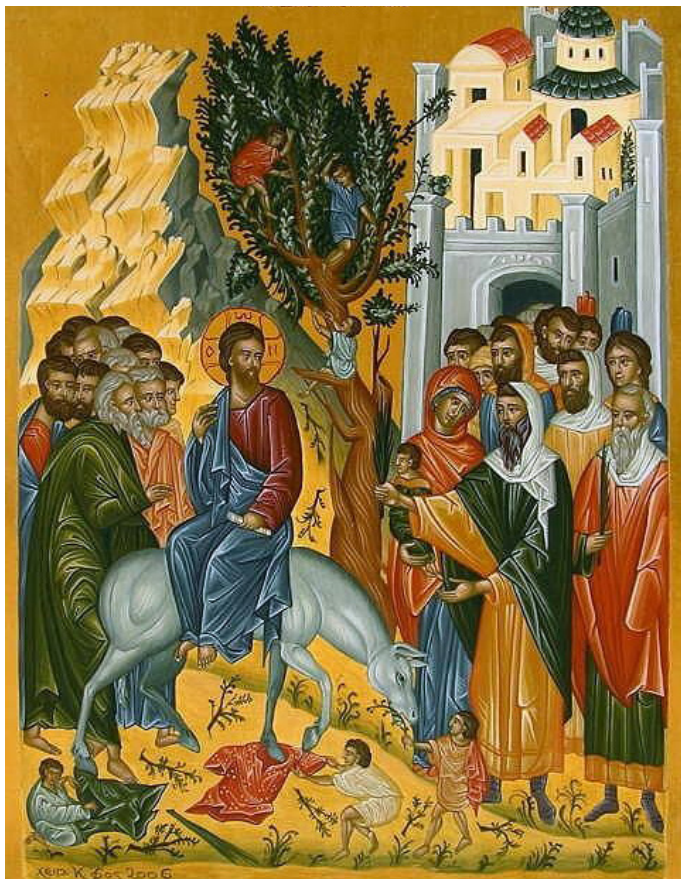
## Überlegt gemeinsam in eurer Familie:

Wann können wir in der Familie am besten gemeinsam feiern? Wer nimmt die Feiern in die Hand? Wer kümmert sich um Musik und Lieder? Oder wer kann von youtube ein passendes Lied einspielen? Wer liest die Festtagsgeschichte? Wer betet die Gebete, wer bereitet den Feierraum vor? Trefft eine gute Auswahl, nicht alles muss gemacht werden. Und ergänzt die Feier mit Elementen, die euch wichtig sind und wo Familienmitglieder besondere Fähigkeiten mitbringen.

Ostern geschieht heuer weder in Jerusalem noch in Rom, auch nicht in der Pfarrkirche sondern in den Familien. Hier gibt es Wegweiser und Kostbarkeiten für Augen, Ohren, Mund und Herz, damit ihr ins Ostergeschehen hineinstolpern könnt.

## Tipps

- Schaut in eurem Haus/Wohnung nach: Welche Jesus-symbole gibt es da? (z. B. Kreuz, Kerze, Bibel, Brot, Wein, Jesusbild). Ihr braucht ein Jesusymbol für eure Palmsonntagfeier. Besorgt euch Palmkätzchen, Palmzweige oder blühende Zweige aus der Natur.
- Schafft Raum für Jesus Christus (wo ihr das Jesusymbol hinstellen könnt, aber auch Raum in eurem Herzen, das Jesus Christus bewohnen möchte).



■ Jesu Einzug in Jerusalem

## Evangelium vom Palmsonntag (Mt 21,1-11):

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin finden. Bindet sie los und bringt sie zu mir.

Die Jünger brachten die Eselin, legten ihre Kleider auf sie, und Jesus setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der da kommt im Namen des Herrn, Hosanna in der Höhe! Die ganze Stadt geriet in Aufregung und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazareth.

## Bildbetrachtung: Jesus Einzug in Jerusalem

Jesus sitzt quer zur Gehrichtung des Esels zwischen zwei Menschengruppen. Links sind seine Begleiter, rechts die Leute von Jerusalem. Die Gesichter der Jünger spiegeln ihre Hoffnungen und Sorgen: Wird Jesus nun endlich den Durchbruch schaffen oder wird ihm der Einzug in Jerusalem das Leben kosten? Unter den Leuten von Jerusalem empfängt einer Jesus mit offenen Armen. Die übrigen sind Mitläufer mit verschiedenen Sehnsüchten. Ihr „Hosanna“ wird bald umkippen in ein „Kreuzige ihn!“

Im Hintergrund bildet der Ölberg eine steile Diagonale von links oben nach rechts unten. Sie teilt die Menschen in die Gruppe der Jesusfreunde und in die der Jerusalemer Bevölkerung. Die schroffen Mauern von der Stadt Jerusalem zeigen die Macht Jerusalems, an der Jesus scheitern wird. Das Stadt-tor von Jerusalem wird zum finsternen Todestor.

Bemerkenswert sind die Kinder, die die Kleider auf die Straße legen und die Festzweige vom Baum holen. Sie überspielen auch die harte Bilddiagonale und werden so zum Hoffungsanker. Sie sind die kostbaren Begleiter dieses Festes.

## Lied: Jesus zieht in Jerusalem ein

Refrain zu Beginn der Strophe:

**Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!**

Refrain am Ende der Strophe:

**Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh'!**

1. Alle Leute fangen auf der Straße an zu schreien:
2. Seht, er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr!
3. Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg!
4. Alle Leute rufen laut und loben Gott, den Herrn!

## Gebet:

Guter Gott, schenke uns heute ein offenes Haus und ein offenes Herz, damit Jesus Christus uns bewohnen kann. Jesus Christus, du bist unsere Mitte, aus der wir leben und einander begegnen. Amen.

## Lied: Jesus geht in die Stadt hinein

1. Jesus geht in die Stadt hinein, viele, viele Menschen wollen bei ihm sein. Sie grüßen, sie winken, sie rufen ihm zu: „Hosanna, hilf uns du!“
2. Jesus zieht in unser Haus hinein, ganz in unsrer Herzensmitte will er sein. Wir staunen. Wir schweigen. Wir spüren dich klar: „Tief im Herzen bist du da!“



■ Leute, Apostel, Jesus und Esel spielen am Palmsonntag, das was sie im Evangelium gehört haben

## Geschichte: Unser Geheimnishaus

Vor 2000 Jahren entstand ein Haus mitten im Winter in tiefer Nacht. Der Hausplan entstammt einer besonderen Idee Gottes. Schon immer wollte er mitten unter den Menschen zelten und wohnen. Das Haus wurde größer unter der gütigen Hand Marias und Josefs, der Zimmermann war und aus dem königlichen Hause Davids stammte.

Als das Haus 30 Jahre alt war, öffnete das Haus seine Fenster und Türen. Einsame, ausgestoßene Leute kamen in dieses Haus und fanden darin Gemeinschaft und Freunde. Blinde konnten in diesem Haus plötzlich wieder sehen, Taube wieder gut zuhören und Fremden wurde dieses Haus zu einer neuen Heimat. Ein Gelähmter, der von vier Leuten hingeschleppt wurde, konnte selber nach Hause laufen. Kranke empfanden dieses Haus als heilsam und wurden gesund. Ein Menschenhaus, in dem Gottes Nähe spürbar ist. Manche wollten dieses Haus zum Königshaus machen. Am Palmsonntag zogen viele Leute mit Jubel und Geschrei mit dem Königshaus in die Stadt hinein. Sie legten ihre Kleider auf den Weg und jubelten mit Palmzweigen. „Hosanna, dir, unserem Königshaus!“ Doch dann wurde es um dieses Haus still. Die Jünger Jesu trafen sich in diesem Haus, um Abendmahl zu halten. Sie teilten und aßen gemeinsam Brot und tranken gemeinsam aus einem Becher. Viel Kraft und Freude schöpften sie daraus. Noch am selben Tag wurde das Haus von der Behörde beschlagnahmt. Die Jünger flohen. Am nächsten Tag stand das Haus vor Gericht. Es wurde der Abbruchbescheid ausgestellt. Die Soldaten plünderten das Haus, würfelten um die besten Stücke, bevor sie es niedergerissen. Die Überreste wurden mit Erde bedeckt, begraben. Zu Ostern entdeckten zwei Jünger dieses Haus in Emmaus. Die anderen Jünger erlebten dieses Haus in Jerusalem. Aber kaum erkannt, war es auch schon wieder ihren Augen verschwunden. Beim gemeinsamen Brotbrechen und Weintrinken spüren sie, dass mitten unter ihnen ein neues Gemeinschaftshaus entsteht. Tiefe Freude und Friede breitet sich in ihren Herzen aus. Sonntag für Sonntag lassen sie dieses unsichtbare Haus neu entstehen.

# Palmsonntagsfeier in der Familie mit Palmweihe

**Vorbereiten:** Palmbüsche oder blühende Zweige, ein Jesussymbol, Weihwasser, einen guten Platz für das Jesussymbol. Familientisch mit Tischtuch und Blumen.

Die Feier beginnt im Vorhaus, vor der Haustür oder im Garten.

- Kreuzzeichen
- Evangelium vom Palmsonntag vorlesen
- Segnung der Palmzweige: Guter Gott! Dein Sohn ist in die Stadt Jerusalem eingezogen und viele Leute haben ihm mit Palmzweigen zugewunken. Heute möchte Jesus Christus in unser Haus und in unsre Herzen einziehen. Segne diese Palmzweige. Segne unser Haus/Wohnung. Segne uns als Familie. Amen.
- Kreuzzeichen mit Segnung der Palmzweige, des Hauses und der Familienmitglieder mit Weihwasser
- Dann bilden die Familienmitglieder ein Spalier und ein Familienmitglied zieht mit dem Jesussymbol (Kreuz, brennende Kerze, Bibel oder Jesusbild) in das Haus, in das Wohnzimmer
- Die Kinder dürfen mit dem Palmzweigen winken und laut Hosanna schreien. Das Jesussymbol wird auf den Familientisch oder auf den bereits vorgeordneten Platz gestellt, wo es länger bleiben kann.
- Lied „Jesus geht in die Stadt hinein“ oder „Jesus zieht in Jerusalem ein“ singen
- Gemeinsam kann das Palmsonntagsbild angeschaut werden, das mit dem Vorlesen der Bildbetrachtung abschließt.
- Gebet: Herr Jesus, du bist in unser Haus/Wohnung und in unsere Herzen eingezogen. Bleibe in unserer Familie, damit wir mit deiner Hilfe die kommenden Wochen gut überstehen. Sei du unsere Mitte, von der wir immer wieder neue Kraft finden für ein gutes Miteinander. Bleibe bei uns mit deinem Schutz und Segen. Amen.
- Wenn es passt, kann ein Rosenkranzgesätzchen mit „Jesus, der unsre Herzen bewohnt“ gebetet oder die Geschichte „Unser Geheimnishaus“ vorgelesen oder das Lied „Lass mich deine Leiden singen“ gesungen werden.
- Kreuzzeichen